

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**D' r Alt Offeburger. 1899-1930
1928**

1523 (29.9.1928) Beilage zu D'r alt Offeburger

Beilage zu Nr. 1523 D'r alt Offeburger.

Ausgabe vom 29. September 1928.

D' Beef.

Widder emol e Modischau üverschtande, Littli! Mr brdanke denne Gnuß vun ere Herbschtfecht-Augewaid nur e paar hiäfige Geschäftsklitt, wo für d' Brmaschgablerei dr derzittige Evasnochkummenschaft dhätig sinn: em Kleiderhuus Stumpf, em Guetgschäft Krauss, dr Kirn'sche Leder-galanterie, dr Seidel'sche Schossur un em Babbe Staib, wo Dächer für üverschtantti Madamme liefert und flikt, wenn's ne emol uff d' Butwicköpf regent. Ich Unserereins au nit modischüchtig vranlagt, so derf mr doch mit sinne ehrwürdige Garniture uff dr guete alte Bitt sich drbie sehne losse. E Duzend altfränkisch Gräutöpf hocke mr unter dere große Maß, wo gern alle Vierteljoher e Garniturwegsel han möchte, un halte Wuulaffe feil, wenn selli gschminkt Buzmammskitt uffs Seil geen um wiä dressierti Wagsfigure vun de Ußlagsenschter so affektiert dr Polnäs mache. Deß dhät au dr Andrees in dr Kauf nemme. Er legt üß d' Dffeburger Biddung vor, wo en „Er“ schreibt, es sei „fogar für einen Herrn nicht langweilig gewesen Auch in Schuhen und Taschen waren entzückende Sachen zu sehen.“

Dr Allerergschicht kann uff emä bruchte Nas'duech in ere Schneuzdäsch kai Sehneswürdigkeit mache, so wennig als uff de Hühnerauge vun de Schrümpp im e Paar Ballschüeli. Dr Andrees sieht d' gegewärtig Schiäwerdänzmodi als e Schlurferei an, wo sie paarwies vrsueche, enander uff d' Hühnerauge z'trette, aber geschickterwies immer widder uffwiche. Es isch deßwege au dr Glanzpunkt vun dr Modischau gien, daß e russisch Dänzeri im e sctoff- un farberische Kleid en alter Graziawalzer vorglüehrt het, wo kei Jazz-Indianerhäuptling d' Russik drzue gmacht het.

Schad um d' viel Müeh für so e Modischau, wenn d' Lütt kei Geld henn, um so netti Sächli z' kaufe. Unserereins hätt denne Summer e neuer Sunneschirm bruche sinne; aber dr alt Kapotthuet het müesse dr Hilfsdiänscht vrschne. Es soll üwrigens in dr Wintermodi e Guetform iengsfuehrt were, wo nimmi d' Hauptvisaasch bis an dr Nasezipfel in Schlagschatten stellt. Wenn mr sitterher uff dr Sctrooß vun so ere Zylinderdaam anhalte woren isch, het mr oft gueti Bekannti notgedrunge heiße müesse, erscht dr Zuderhuet z'lupfe, daß mr het sinne sage: „Ich hab Dir geschaut in die Augen!“ Es isch für d' Mannsbilder e manchi unangenehmi Brwegslung bassiert — für d' Maidli aber au.

Jetzt bin ich Euch noch d' Uffklärung vun sellem Bilderrästel schuldig uff der Nummer 1518 vun Alte. Selter erscht Fahrradbandiger vun Dffeburg isch der Alexander Ged gien, dr „Alti“. Un dr Lieferant vun sellem neuerfundene Fahrzüg, wo uff de Draisi-Räder entschtand sien, het Spital gheißt, dr Germin Behr ihr Mann. Wemmer uff sellem Velociped bis Ortenberg gradelt gien isch, het eim dr Allerwertschicht weh dhuen. Ball druff isch aber en Abart erfunde wore: e riesigs Borderrad un hinte nur e Schpinnrädli. Dr Maurer Franz Karli vun Bohlshbach isch als Erschter drmit zuer Wertet gutschiärt. Wenn d' Wiebslitt hittigsdags uff so emä zweischtdöckige Betrieb umenanderschtrampole dhäte, müeste sie erscht Gwiechschstein an d' kurzi Röckli hante, daß dr Wind des Wisli Kleid-schloff nit in d' Höh blost wiä Drache. In dr Modischau het en Anschlands-Velokleid gfeht. Vrgliche e mol e Schutterwälderer drgege uff em Rad!

Meinerne nit au, Littli?

Deß un Sell.

Aus dem Zentralhandelsregister. Die offene Handelsgesellschaft Emil Gang in Rastatt ist auf 1. Juni ds. Js. auf die Gesellschafter Karl Bährle, Architekt und Ernst Klett, Kaufmann, beide in Offenburg, übergegangen.

Standesamtliches. Im August wurden 11 Knaben und 15 Mädchen geboren, darunter 5 uneheliche. Gestorben sind 6 männliche und 11 weibliche Personen.

Offenburger Standesbuchauszug

Geburten.

August 17. Gisela Elfriede, B. Franz Anton Weghaupt, Schloffer. 20. Hannelore Elisabeth, B. Albert Haaser, Blechuer. 21. Werner Albert, B. Albert Dresch, Reserve-Vol' Führer. 24. Herbert Franz Haber, B. Franz Haber Knöpfler, Betriebsleiter. 30. Josef, B. Alexander Gebus, Steinhauer.

September: 1. Katharina, B. Gärtner Karl Goller. 2. Annemarie, B. Gastwirt Eugen Heß. 5. Hannelore, B. Schreiner Josef Schilling. 6. Margareta Antonie Maria, B. Finanzsekretär Friedrich Scholzer. 10. Rosemarie, Kraftwagenführer Alfred Rudolf. 11. Alfred Konrad Georg, B. Obersteuersekretär Alfred Wiehn. 11. Freia Berta Helene, B. Ingenieur Max Josef Desterlein. 12. Emil Erich, B. Kaufmann Emil Albert Schott.

Eheschließungen.

August 18. Paul Meier, Reisender hier und Josephine Wittmeier geb. Bernauer, hier. 25. Franz Josef Lang, Kaufmann, hier und Maria Helena Elisabeth Hübler, hier. 28. Hermann Johann Flg, Malermeister, hier und Luise Meier, Weihnäherin hier.

September: 3. Diplomingenieur Helmut Karl Wilhelm Ferdinand Schneider in Ottenau und Berta Franziska Wecht. 4. Schlossermeister Wilhelm Josef Eugen Rehmaier in Baden-Lichtental und Kontoristin Maria Frieda Schaub hier. 11. Mechanikermeister Karl Anton Burgert und Johanna Kranz beide hier. 13. Vol' Führer Michael Maurer und Amalie Ida Gehring beide hier. 15. Erbarbeiter Emil Benz und Marie Ottilie Breig geb Emmelin beide hier.

Sterbefälle.

August 21. Luise Hinz geb. Borasio, Ww. 68 J. alt. 22. Emilie Rühle geb. König, Wittwe 66 J. alt. 24. Emma Bertler geb. Westensfelder, Ehefrau, 52 J. alt. 28. Sophie Start geb. Häukler, Witwe, 79 J. alt. Marie Hemminger, Privat, 68 J. alt. 28. Pantratus Behmann, Weichenwärter a. D., 82 J. alt. 31. Jakob Hammel, Viehhändler, 65 J. alt.

September: 6. Schauspielerin Julie Herzogenrath, 23 Jahre alt.

Ingloffenes Schriewes.



Lieber Alter!

In den Tageszeitungen befand sich unlängst die Mitteilung aus Bodersweier über den Zusammenstoß auf der Landstraße. Darin heißt es: „Der Motorfahrer und seine auf dem Soziusitz mitfahrende Frau wurden schwer verletzt.“

Was bedeutet denn ein Soziusitz? Wir Lateiner mühten, da es sich um den Platz für die Frau handelt, sagen: Soziusitz. Denn sie ist weiblichen Geschlechtes. Warum wendet man nicht aus der deutschen Sprache eine neutrale Bezeichnung für diesen Fahrgastabteil an? Das Asterbed über dem Auspuffer. Oder hat der Soziusitz eine parteipolitische Bedeutung? Jene sind doch immer vornen dran!

Ein Quintaner.

Literatur.

Die im Verlag der E. Laub'schen Buchhandlung in Berlin W 30 erscheinende Halbmonatsschrift Der Klassenkampf, Marxistische Blätter, brachte in ihrer letzten Nummer 10 besonders aktuelle Arbeiten z. B. Kurt Rosenfeld: Panzerkreuzer und Regierungskoalition; Bernhard Düwell: Der zukünftige Kurs der KPD.; O. Jentschen: Marxistische Pädagogik; Ernst Böse: Rosa Luxemburg und der Leninismus; Dr. Ernst Hering: Die Schulklasse als gruppenpsychologische Tatsache. Bestellungen in jeder Buchhandlung.

Städt. Museum für Natur- u. Völkerkunde

geöffnet: Mittwoch von 2—5 Uhr

Sonntag von 10—12 und 2—4 Uhr

Oberbürgermeister.

Am
Herbstmesse-Sonntag, 30. Septbr.

sind die Geschäfte von 1—6 Uhr geöffnet.

11795



Besucht die
5. Ortenauer Herbstmesse
Offenburg.

vom 29. September bis 2. Oktober 1928.

Ausstellung und Verkauf

von: Tafelobst, Trauben, Honig, Erzeugnissen der Kunst- und Handelsgärtnerei, landwirtschaftl. Maschinen u. sonstigen Gebrauchsgegenständen.

Schaufensterwettbewerb

und Modeball des Vereins selbständiger Kaufleute.

Montag, den 1. Oktober: staatliche Rindviehschau mit Prämierung.

Dienstag, den 2. Oktober: Prämierung von Zuchstuten mit Nachzucht (Kalt- und Warmblutschlag) und Fohlenmarkt.

11791 2.2

Die Bewohner von Stadt und Land beehre ich mich zum Besuch der Herbstmesse freundlichst einzuladen.

Der Oberbürgermeister.

Danksagung

Die überaus erhebenden Beweise der Teilnahme beim Ableben unserer lieben Verstorbenen

Frau Rosa Wacker Ww.
geb. Kuhn

die zahlreichen Kranzspenden, die große Beteiligung an der Beisetzung und am Trauergottesdienst haben uns wohlgetan. Wir sagen dafür herzlichsten Dank.

Offenburg, 24. September 1928.

Die trauernden Hinterbliebenen

11793

Geschäftseröffnung u. Empfehlung.

Der geehrten Einwohnerschaft von Offenburg und Umgebung zur gefl. Kenntnisnahme, daß ich in dem Neubau, Bühlerstraße 15 ab heute eine

Konditorei mit Brot-Verkauf

eröffnet habe. 11798

Es wird mein Bestreben sein, meine gesch. Kundschaft zur größten Zufriedenheit zu bedienen.

Um geneigten Zuspruch bitten:

Joh. King u. Frau

früher Kaffee King zum „Adler“.